

„Keine Modeerscheinung“

Sparkasse öffnet erste freie Stromtankstelle

STOLZENAU (wz). Mit einer „Stromtankstelle“ setzt die Sparkasse Nienburg im Hof ihrer Geschäftsstelle Stolzenau Zeichen für die künftige Entwicklung einer CO²-freien Energieversorgung. Vorstandsmitglied Winfried Schmierer betonte vor einem Dutzend geladener Gäste bei der Einweihung in dieser Woche, dass man seit Jahren in den Geldinstituten im Landkreis Nienburg nachhaltig an der Umsetzung dieser Zukunftsperspektive arbeite: „Elektromobilität ist für uns keine Modeerscheinung. Unser Ziel ist es, aktiv zu dieser Entwicklung beizutragen. Diese Ökostrom-Tankstelle ist ein erster Schritt dazu.“

Aus eigenen Erfahrungen bei Probefahrten mit einem Elektroauto vom heimischen Stromversorger Eon-Avacon berichtete er, dass er sehr angetan von der Wirkungsweise des Fahrzeugs sei. Man erreiche mit einer Batterieladung rund 150 Kilometer Fahrstrecke, und das zum Preis von rund drei Litern Benzin. Die Batterie könne zum Beispiel an einer heimischen Steckdose über Nacht aufgeladen werden. Die Beschleunigung halte jeden Vergleich mit „Benzinern“ aus.

Nach den Plänen der Bun-



MEHRERE ELEKTROAUTOS waren auf dem Hof der Stolzenauer Sparkasse versammelt, um Ladevorgänge zu demonstrieren.

Foto: wz

desregierung soll in den nächsten Jahren mit „e-mobility“ bei Autos, Fahrrädern und Rollern eine entscheidende Rolle im Klima- und Umweltschutz erreicht werden. Die augenblicklich ziemlich hohen Anschaffungskosten würden in absehbarer Zeit deutlich sinken, zumal in den europäischen Nachbarländern und in Asien bereits erhebliche

Fortschritte gemacht wurden. Deutsche Hersteller haben ebenfalls erhöhte Produktionskapazitäten angekündigt.

Zurzeit nimmt ein kompletter Ladevorgang an öffentlichen Versorgungseinrichtungen verhältnismäßig viel Zeit in Anspruch. Auch auf diesem Gebiet verspricht man sich schnelle Fortschritte ebenso wie eine weitere Verbreitung

von „Zapfstellen“, um auch größere Entfernungen ohne Probleme bewältigen zu können. Der augenblickliche Standard dürfte sein: Für alle Fahrten in der Umgebung des Wohnortes mit nächtlichen Aufladungen in der heimischen Garage gibt es kaum Alternativen.

Initiiert hatte die Idee zur ersten freien Stromtankstelle

im Landkreis die Sparkassen-Klimaschutzbeauftragte Ulrike Gieger-Graßl. Die Realisierung übernahm Siegfried Hase. Der Nienburger Designer entwarf und baute die prägnante Säule. Das besondere an ihr sei der Wiedererkennungswert kombiniert mit der Möglichkeit zur individuellen Werbung, erklärt Hase.